

# Kopf-Bedeckung oder Verhüllung des Hauptes?

## Grundsätzliches:

Man sollte aus diesem Thema kein für alle geltendes Dogma machen; auch die unten aufgeführten "Beweise" sollen keine solche Darstellung sein. Jede glaubende Frau sollte für sich selbst im Gebet und am Wort Gottes prüfen, was für sie in Frage kommt.

## **A) Das Haar gemäß 1. Kor 11.4-15 (in Klammern kommentiert):**

- 4 - Jeder Mann, der herab*verhüllten* Hauptes betet oder prophezeit, beschämt sein Haupt.
- 5 - Jede Frau aber, die mit unherabverhülltem<sup>1</sup> Haupt betet oder prophezeit (*indem sie ihr Haar z.B. hochgesteckt hat, gemäß dem Modetrend der Hellenen* - siehe unten Abschnitt "B"), beschämt ihr Haupt; denn ein und dasselbe ist sie mit der Rasierten (*denn man sieht ja ihre Herabverhüllung nicht*).
- 6 - Denn wenn *eine* Frau sich nicht herabverhüllt<sup>1</sup>, schere sie sich auch (*da hochgestecktes Haar die gleiche Wirkung hat wie abgeschnittenes Haar, eben nicht verhüllt! s.a. Jes. 3.16<sup>2</sup>*); wenn aber für *eine* Frau das Sich-Scheren oder Sich-Rasieren lassen schandbar ist, soll sie sich herabverhüllen<sup>3</sup> (*mit dem langen Haar, und nicht das Haar hochstecken*).
- 7 - Denn *ein* Mann zwar ist nicht schuldig, sich das Haupt herabzuverhüllen<sup>3</sup>, *da* er Gottes Bild und Herrlichkeit ist; *die* Frau aber ist *des* Mannes Herrlichkeit.
- 8 - Denn *der* Mann ist nicht aus *der* Frau, sondern *die* Frau aus *dem* Mann;
- 9 - denn der Mann wurde auch nicht wegen der Frau erschaffen, sondern *die* Frau wegen des Mannes.
- 10 - Deswegen schuldet die Frau *eine* Autorität auf dem Haupt (*nicht auf den Haaren*) zu haben wegen der Engel.
- 11 - Indessen ist im Herrn weder *die* Frau ohne *den* Mann, noch *der* Mann ohne *die* Frau.
- 12 - Denn ebenso wie die Frau aus dem Mann ist, also ist auch der Mann durch die Frau; alles aber aus Gott.
- 13 - Urteilt bei euch selbst: Ist es geziemend für *eine* Frau unherabverhüllt<sup>1</sup> zu Gott zu beten? - (*dem Modetrend folgend, mit hochgestecktem Haar, wie die meisten Helleninnen*)?
- 14 - Lehrt euch aber nicht die Natur selbst, dass, wenn ein Mann langhaarig ist, es ihm zur Unehre ist,
- 15 - wenn aber eine Frau langhaarig ist (*und es zeigt, indem sie bei wichtigen Handlungen – wie dem Beten – es als Herabverhüllung trägt*), es Herrlichkeit für sie ist? Weil das Langhaar ihr anstatt einer Umhüllung gegeben worden ist.

---

<sup>1</sup> Grie. ἀκατακάλυπτος (*akatakalyptos*).

<sup>2</sup> Jes 3.16 - "Und der HERR sprach: Weil die Töchter Zions hochmütig sind und mit hochgerecktem Hals dahergehen und verführerische Blicke werfen, weil sie trippelnd einherstolzieren und mit ihren Fußspangen klirren:" (ELB)

<sup>3</sup> Grie. κατακάλυπτω (*katakalyptō*).

## Anmerkungen:

- In 1Kor 11.15 ist das "peri..." (περιβόλαιον [*peribolaion*] - w. Umwurf) nur mit Einschränkung zu verstehen, da es Paulus auf das natürliche Haar anwendet. Das Haar einer Frau fällt nicht "um herum". Das Gesicht bleibt, zumindest teilweise, frei. Das hebt den Sinn des "peri..." jedoch nicht auf.
- Wenn das Haar **a n s t a t t** (V.15) eines Schleiers gegeben ist, verhüllt also nicht eine „Bedeckung“ das Haupt, sondern das **Haar i s t** die **Herabverhüllung**.
- Als **unherabverhüllt**<sup>1</sup> kann desh. gelten:
  1. rasiert
  2. abgeschnitten
  3. hochgesteckt
- Für den Mann muss demnach (V.7) entweder „rasiert“ (Apg 18.18<sup>4</sup>) oder „abgeschnitten“ in Betracht gezogen werden.
- Auch beim Nasiräer wird deutlich, dass das Zeichen der Unterordnung nicht eine zusätzliche Bedeckung war, sondern das lange Haar dies anzeigte (4Mo 6.5<sup>5</sup>). Als Paulus sein Gelübde erfüllt hatte, ließ er sich das lange Haar ebenfalls scheren (Apg 18.18<sup>4</sup>). Mögliche Erklärung: Paulus wollte in Asien Evangelium verkünden, aber der Geist führte ihn nach Europa. Sein Gelübde betonte die Unterordnung unter diese Anweisung. Als er Europa verließ, war das Gelübde erfüllt, und er ließ sich das Haupt scheren. Paulus hat somit die Unterordnung durch das lange Haar demonstriert, und nicht mit einer Bedeckung desselben. (S.a. HL. Apg 18.18; 1Kor 11.3)
- Bei Petrus<sup>6</sup> wird das Flechten der Haare negativ gesehen (vielleicht i.V.m. dem Hochstecken, was dann als nicht herabverhüllt gesehen werden kann?)

---

<sup>4</sup> Apg 18.18 - "Paulos aber, noch hinreichend *viele* Tage bleibend, verabschiedete sich von den Brüdern und segelte <sup>h</sup>zu der Provinz Syria, und samt ihm waren Priskilla und Akyla. Paulos aber hatte sich in Kenchreai das Haupt scheren lassen, denn er hatte ein Gelübde."

<sup>5</sup> 4Mo 6.5 - "Alle Tage des Gelübdes seiner Weihe soll kein Schermesser über sein Haupt kommen. Bis die Tage erfüllt sind, die er sich für den HERRN geweiht hat, soll er heilig sein; er soll das Haar seines Hauptes frei wachsen lassen."

<sup>6</sup> 1Petr 3.3 - "Deren Schmuck sei nicht der äußere im Flechten der Haare und Umhängen von Goldenem oder Anziehen von Gewändern, ..."

## B) Das Tragen der Haare in römisch / hellenistischer Zeit.

Auffällig ist, dass Frauen ihr langes Haar in Zöpfe flochten und hochsteckten.

---



(Bild 1)

Die cornucopische Kamee (um 40 Ztr.) zeigt auf der linken Seite:

Claudius und **Agrippina d. J.**

Auf der rechten Seite:

Germanikus und **Agrippina d. Ä.**

---



(Bild 2)

Das Haupt der **Aphrodite** auf einer Korinthischen Münze.

---



(Bild 3)

Hellenisch-römische **Frauenfrisuren.**

---



(Bild 4)

Münze des Tiberius mit der Darstellung der **Justitia**

---